

Bayerns Ureinwohner

„Bayerns Ureinwohner“ ist eine Kampagne des Deutschen Landschaftspflegeverbandes (DVL) mit den Bayerischen Landschaftspflegeverbänden, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Mit der Kampagne wird der Schutz der biologischen Vielfalt und die Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie unterstützt.

Mehr erfahren Sie hier:

www.bayerns-ureinwohner.de



Weitere Informationen:

Landschaftspflegeverband Rhön-Grabfeld e. V.
Dr. Susanne Wüst

Spörleinstraße 11
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Dienstgebäude:
Kolpingstraße 18

Tel.: 09771 94-602
Fax: 09771 94-81-602

E-Mail: susanne.wuest@rhoen-grabfeld.de
Web: www.rhoen-grabfeld.de

TIPP:

Besuchen Sie das
Fränkische Freilandmuseum
Fladungen.

Hier finden Sie eine Infotafel
zur Grauammer und viele weitere
spannende Informationen über
Landwirtschaft und Natur
gestern, heute und
morgen.

Herausgeber: Landschaftspflegeverband Rhön-Grabfeld | Gestaltung: textDesign Tonya Schulz GmbH | Foto: Grauammer: Rainer Jahn

Singvogel vom Aussterben
bedroht! Maßnahmen für
artgerechten Lebensraum
sind ganz einfach



Singt die
Grauammer
bald nicht mehr?

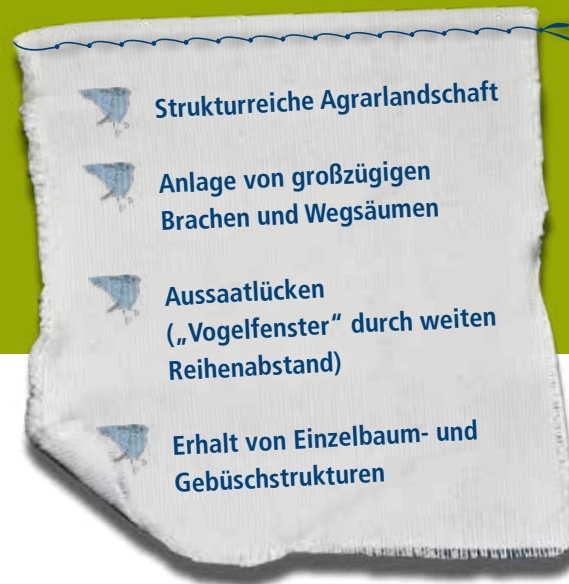
Eine Kampagne des Deutschen Verbands für Landschaftspflege mit den bayerischen Landschaftspflegeverbänden, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

Graummer vom Aussterben bedroht

Nur noch 600 bis 900 Brutpaare der Graummer leben in Bayern, wenige davon im Landkreis Rhön-Grabfeld. Das ist sehr schade. Denn die auf Wiesen und Feldrändern lebende Graummer bezaubert durch ihren wunderschönen Gesang. Und wo sich der Singvogel wohlfühlt, profitieren auch andere Arten wie Rebhuhn, Feldlerche oder Feldhase. Lasst uns also einen artgerechten Lebensraum für die Graummer schaffen!

Grund für den Rückgang der am Boden brütenden Graummer ist unsere intensive, oft monotone Landwirtschaft mit hohem Pestizideinsatz. Aber auch das Verschwinden von Randstreifen an Wiesen und Feldern, zunehmende Flächenversiegelungen und frühe Mahdzeitpunkte setzen ihr zu.

Was können wir tun, um die Graummer (und andere Bewohner ihres Lebensraums) zu retten?



Info Graummer



Statur Kräftig gebauter Körper, großer Kopf mit kräftigem Schnabel, mittellanger Schwanz

Farbe Graubraun mit lebhaften dunklen Streifen

Größe 16 – 20 cm

Nahrung Getreide, Kräuter- und Grassamen, Insekten, Larven, Spinnen, Schnecken

Besonderheiten

- gelblich-rosa gefärbte Beine, die beim Flug oft hängen
- auffälliger Gesang (tück tück zick zick zickzkrissriss), am Ende dem Klirren eines Schlüsselbundes ähnlich

Hier fühlt sich die Graummer wohl!



Randstreifenbewuchs

Wasser



freistehender Obstbaum („Singwarte“)

Getreide, Blumen



Hecke

